



Liebe pastorale Mitarbeiter/innen und Engagierte im Netzwerk "Flucht, Asyl, Integration"

Aufgrund der anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine suchen viele Menschen auch bei uns Zuflucht. Wie können wir helfen, was ist zu beachten, wie können wir solidarisch Handeln?

Gebet für die Ukraine und Russland im Würzburger Dom

Morgen findet um 17.30 Uhr im Würzburger Dom ein Gottesdienst für den Frieden in der Ukraine statt. Bischof Jung wird bei der Feier das Gebet zur Weihe der Menschheit, insbesondere Russlands und der Ukraine, an die Gottesmutter Maria sprechen. Alle Bischöfe weltweit sind vom Papst aufgerufen, zur gleichen Zeit das Gebet zu sprechen. Der Pontificalgottesdienst wird live im Internet übertragen unter: livestreams.bistum-wuerzburg.de

Gebete für den Frieden, Spendenaufruf der Caritas und Wohnraum für ukrainische Geflüchtete

Domvikar Paul Weismantel hat Gebete für den Frieden und für die vom Krieg betroffenen Menschen formuliert, die hier nachzulesen und in passenden Situationen einsetzbar sind. Die Gebete sind [hier](#) abrufbar. Gestern hatte die Gemeinschaft Sant `Egidio zum Friedensgebet eingeladen.

Auf der homepage www.bistum-wuerzburg.de/ukraine finden sich zudem der Spendenaufruf der Caritas, eine Übersicht über den gemeldeten Wohnraum für ukrainische Geflüchtete und aktuelle Berichte aus unserer Diözese.

Helfen - aber wie?

Die Bilder von den flüchtenden ukrainische Müttern mit ihren Kindern wecken unser Mitgefühl und Hilfsbereitschaft. Für viele ist es unübersichtlich, wer, wie und in welcher Form Hilfe benötigt. Was kann die Rolle in den Pfarrgemeinden sein?

- Wohnraum zur Verfügung stellen (Kirchenstiftungen - siehe [Umfrage](#); Privatpersonen richten Angebote an Kommune). [Caritas-Leitfaden](#) zur privaten Unterbringung. Außerdem [zu bedenken](#).
- Mitarbeit in Helferkreisen (bei entstehenden Notunterkünften, wenn Geflüchtete im Pastoralen Raum oder in den örtlichen Pfarreien angekommen sind)
- Kontakt aufnehmen zu lokalen Ansprechpartnern (Caritas, Kommune, Freiwilligendiensten)
- Kompetenzen suchen und einbringen (Dolmetschen, Päd. / Psychol. Betreuung, Organisation)
- Gebet und Räume der Stille
- Spenden
- ...

Kontakt: Robert Hübner, Diözesanbeauftragter für Asylseelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, robert.huebner@bistum-wuerzburg.de, T. 0931/386-65450

Schulangebot für ukrainische Schüler*innen

Sobald als möglich sollen ukrainische schulpflichtige Kinder beschult werden. Wie das für die einzelnen Schultypen gemacht werden soll, erklärt angehängtes Rahmenkonzept vom bay. KuMi*

Herausforderungen

Rechtliche Bestimmungen:

Geflüchtete aus der Ukraine können aufgenommen werden. 90 Tage Aufenthalt sind über schon vorher bestehende Reisebestimmungen erlaubt. Wer Leistungen zu Unterkunft und Verpflegung benötigt, muss diese als registrierter Geflüchteter bei Bedürftigkeit beantragen. Auch Zuschüsse bei privaten Unterkünften können beantragt werden.

Zur Ruhe kommen:

Viele belastende Erlebnisse, die unsichere Lebenssituation, die Sorge um die nahen Angehörigen in der Ukraine, die Sorge um die mitgekommenen Kinder, gesundheitliche Probleme - wir begegnen Menschen in Ausnahmesituationen. Eine sichere Unterkunft, selbst tätig werden können, Ansprechpersonen haben, helfen in der akuten Krise.

Orte für Kinder:

Anbindung an Kindertagesstätten, Schulen, Vereine, Bastel- und Beschäftigungsangeboten müssen in die Wege geleitet werden - ukrainische Mütter einbeziehen, wo immer es geht, auch deren Kompetenzen abfragen.

Kommunikation in die Ukraine- kostenfreie SIM-Karte

Es gibt etliche Telefonanbieter, die konstenfreie SIM-Karten für kostenfreies Telefonieren von Deutschland in die Ukraine anbieten.

Unterstützungssysteme - rechtliche Informationen

Unter www.regierung.unterfranken.bayern.de finden sich wichtige Informationen für die koordinierte Ukrainehilfe - die regionalen Anlaufstellen für die Registrierung der geflüchteten Ukrainer*innen, ehrenamtliche Hilfskoordination, rechtliche Fragen ...

Umgang mit Ängsten bei unseren Kindern - Kinderbücher

Passende Kinderbücher, die Konflikte / Kriegsgeschehen sensibel aufgreifen. Siehe dazu auch die pädagogischen Empfehlungen im Info-Schreiben des Sozialreferates Würzburg Informationsschreiben Sozialreferat zum Krieg in der Ukraine an päd. FK und Einrichtungen.pdf*

Bilderbücher_zum_Thema_Krieg-Flucht-Liebe-Frieden.pdf*

Aktuelle Info Ukrainehilfe der Stadt Würzburg

Übersichtlich sind wichtige Informationen und Unterstützungssysteme aufgelistet - angehängt als Beispiel

UkraineHilfe_Wue_10_170322.pdf*

Förderprogramm für Ukrainehilfe

Lokale Gruppen können zu unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen der örtlichen Flüchtlingshilfe Unterstützungsgelder beantragen. Nähere Beschreibungen hier:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/ueber-uns/projektfoerderung/sonderhilfe-ukraine>

Kontakt: Robert Hübner, Diözesanbeauftragter für Asylseelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, robert.huebner@bistum-wuerzburg.de, T. 0931/386-65450

Weitere Hinweise / Infos:

Weiterhin leben in unserer Diözese viele Geflüchtete aus unterschiedlichen Kriegsgebieten unserer Erde, denen auch unsere Aufmerksamkeit gilt. Viel Unterstützung leisten Ehren- und Hauptamtliche in der kirchlichen Flüchtlingshilfe, wie das Ergebnis der Umfrage belegt hat.

Ergebnis Umfrage zur kirchl. Flüchtlingshilfe 2021 in unserer Diözese*

Herzlichen Dank an alle, die sich an dieser DBK-Umfrage beteiligt haben. Auch in 2021 hat sich die kirchliche Flüchtlingshilfe in der Diözese Würzburg fortgesetzt. Die von der Diözese bereitgestellten finanziellen Mitteln mussten leider aufgrund der allgemeinen Haushaltslage weiter zurückgefahren werden, was auch die Zahl der hauptamtliche Stellen z.B. im Bereich der Caritas-Asylsozialberatung weiter hat sinken lassen. Dennoch haben sich fast 500 Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe engagiert und zusammen mit den Hauptamtlichen nahezu 8000 Geflüchtete unterstützt. Die Schwerpunkte lagen in der Flüchtlingsberatung, bei den Integrationshilfen (Sprachunterricht, Bildungsangebote, Wohnraumvermittlung), medizinischen Sprechstunden, Hilfen für vulnerable Personen, Asylseelsorge und Angebote für Flüchtlingskinder. Als Probleme und Herausforderungen wurden u.a. genannt:: Zu wenig bezahlbarer Wohnraum, lange Verweildauer in Sammelunterkünften, höherer differenzierterer Beratungsbedarf, hoher Aufwand / Hürden bei Familiennachzug, Rückgang ehrenamtlichen Engagements, zu wenig psychologische Angebote für Traumatisierte.

Nicht zuletzt durch die kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine wird die kirchliche Flüchtlingshilfe aufrechterhalten bleiben müssen.

Hinweis: Die mit *gekennzeichneten Unterlagen sind bei mir vorhanden

Kontakt: Robert Hübner, Diözesanbeauftragter für Asylseelsorge, Kürschnerhof 2, 97070 Würzburg, robert.huebner@bistum-wuerzburg.de, T. 0931/386-65450